

AKTIONEN ZUR UNTERSTÜTZUNG DES HUNGERSTREIKS AUS DEM AUSLAND

In immer stärkerem Maße sensibilisierte sich die ausländische Öffentlichkeit an der Tatsache der Vernichtungshaft gefangener Revolutionäre in der BRD.

- am 5.12.1974 wurde von der französischen Gefangenengruppe MARGE das Goetheinstitut in Paris besetzt mit der Forderung, die Isolation und Vernichtungshaft an politischen Gefangenen in der BRD sofort aufzuheben.
- Jean-Paul Sartre denunzierte die Haftbedingungen an den politischen Gefangenen anlässlich eines Besuches bei Andreas Baader in Stuttgart-Stammheim auf der nachfolgenden Pressekonferenz als Folter und forderte deren Abschaffung. Er rief zur Gründung einer internationalen Initiative in Europa zur Verhinderung bzw. Abschaffung der Folter im Gefängnis auf.
- Am 12.12.74 wurde eine Protestresolution dem deutschen Botschafter in Stockholm übergeben mit der Aufforderung, die Forderung der hungerstreikenden Gefangenen zu erfüllen, die Vernichtungshaft aufzuheben. Die Protestresolution war unterschrieben von über 80 schwedischen Intellektuellen.
- Dieser Protest aus Schweden wurde von über hundert dänischen Intellektuellen mit der Übergabe einer Protestresolution an den deutschen Botschafter in Kopenhagen mit der gleichen Forderung unterstützt.
- Am 17.12.74 übergaben 13 dänische linke Organisationen mit einer eintägigen Standardemonstration vor der deutschen Botschaft in Kopenhagen dem Botschafter eine Resolution, in der die sofortige Aufhebung der Vernichtungshaft an gefangenen Revolutionären gefordert wurde.
- Am 14.12.74 haben in Utrecht Rechtsanwälte, Ärzte und Wissenschaftler aus verschiedenen europäischen Ländern die Bildung eines internationalen Komitees für die Verteidigung politischer Gefangener in Europa beschlossen.
- Ende 74 wurde in drei Städten in den Niederlanden - Amsterdam, Den Haag und Eindhoven - vor deutschen Botschaften und Konsulaten die bundesdeutsche Flagge verbrannt.
- Anfang 75 besuchte Außenminister Genscher das Außenministerium in Den Haag, Er wurde von einer Gruppe Demonstranten als Vertreter der BRD für die vernichtenden Haftbedingungen gegen die Gefangenen aus der RAF, besonders gegen den holländischen Staatsangehörigen Ronald Augustin, verantwortlich gemacht. Der Platz vor dem Außenministerium glich einer Bullenfestung; Genscher traute sich erst nach einer Stunde aus dem Gebäude heraus und stürzte in Begleitung von zwei Bullinnen mit hochrotem Kopf in sein Auto.
- Am 20.1.75 fand in Paris die erste Arbeitstagung und Pressekonferenz des internationalen Verteidigungskomitees statt. Die Teilnehmer waren Rechtsanwälte und Wissenschaftler aus Italien Frankreich, BRD, Niederlande, England, Schweden und den USA. Es wurde eine Konferenz im April beschlossen, auf der die Counterstrategie denunziert werden soll, die in Irland und der BRD gleichermaßen gegen militante ant imperialistische und antifaschistische Bewegungen und Gefangene eingesetzt wird.

- Zum Tod von Holger Meins haben zwei revolutionäre Gruppen, die IRA und die ETA ihre Solidarität und Betroffenheit in Telegrammen zum Ausdruck gebracht; Ein irischer Genosse von Peoples Democracy kam nach Deutschland und sagte auf der Beerdigung von Holger Meins, daß der Kampf der Gefangenen aus der RAF derselbe sei wie der der IRA.

Manifestation pour Baader à Paris



(Elic Kagan)

Quelques centaines de personnes ont manifesté hier soir à Paris en faveur des membres du groupe Baader et de la Fraction de l'Armée rouge, détenus dans les prisons de M. Schmidt. Initialement prévue à la Concorde, cette manifestation a finalement quitté Jussieu vers 19 h et après avoir traversé le Quartier Latin, s'est finalement heurtée aux forces de police près de Notre-Dame. Après quelques incidents, les manifestants se sont dispersés.

Quelques centaines, ce n'est pas beaucoup. Même si les détenus ont cessé leur grève de la faim, des problèmes demeurent et leurs conditions de détention sont identiques.

- "Gestern abend (6.2.75) haben ein paar hundert Personen in Paris für die Mitglieder der Roten Armee Fraktion, die in Schmidts Gefängnissen sitzen, demonstriert. Entgegen der ursprünglichen Absicht, zum Place De La Concorde zu gehen, wurde die Demonstration nach Ihrem Abmarsch um 19 h in Jussieu und der Durchquerung des Quartier Latin von der Polizei nahe Notre Dame aufgelöst. Nach einigen Zwischenfällen zerstreuten sich die Demonstranten. Einige hundert, das ist nicht viel. Auch wenn die Gefangenen ihren Hungerstreik aufgegeben haben, sind die Probleme und die Haftbedingungen gleich geblieben."

Diese Solidaritätsaktionen zur Unterstützung des Hungerstreiks beruhen auf der Erkenntnis, daß die Counter-Insurgency auf internationaler Ebene geführt wird, daß die Anti-Guerilla-Strategie nur in internationaler Zusammenarbeit durchgeführt werden kann. Diese Solidaritätsaktionen beruhen auf der Erkenntnis der Notwendigkeit, daß diesem Gegner gemeinsamer internationaler Kampf entgegengesetzt werden muß.